



„Das geht ja mächtig voran“: Bürgermeister Detlef Wellbrock (rechts) und Bauamtsleiter Gert Alljets (links) freuen sich. Die Erschließungsarbeiten für das neue Baugebiet in Nesse laufen auf Hochtouren, bis Ende Februar müssen die Arbeiter fertig sein. Dann herrscht wegen der Brutzeit von Waldohreulen Bauverbot, ab Juni 2016 können die Häuser gebaut werden. Foto Schmonsees

Fingerzeig für Häuslebauer

Neubaugebiet in Nesse wird erschlossen – Bauplätze auch in Loxstedt und Bexhövede

NESSE/LOXSTEDT. Die Vorbereitungen dafür, dass in Nesse neue Wohnhäuser gebaut werden können, haben begonnen. Arbeiter sind dabei, das Neubaugebiet „Westlicher Heeden, Teil 1“ zu erschließen. 24 Bauplätze wird es dort geben.

Das etwa 26000 Quadratmeter große Neubaugebiet liegt nördlich der Straße Im Tweyad und östlich der Dorumer Straße an der nördlichen Siedlungsgrenze der Ortschaft Nesse. Zurzeit werden Rohre für Abwasser, Gas- und Wasserleitungen verlegt und Schotterwege als Baustraßen gebaut. „Auch alle anderen möglichen Versorger wie Strom, Telefon- und Internetanbieter, Kabelfernsehen und mehr wurden verständigt und haben Gelegenheit, ihre Infrastruktur mit einzubauen“, erzählte Bürgermeister Detlef Wellbrock (parteilos) bei einem Besuch auf der Baustelle.

Bis Ende Februar müssen die Arbeiten beendet sein. Von März

bis Juni dürfen keine Bauarbeiten stattfinden. „Dann brüten hier in der Umgebung Waldohreulen, und die dürfen nicht gestört werden. Wenn die Brutzeit vorbei ist, können die Bauwilligen beginnen, ihre Häuser zu bauen“, machte Wellbrock deutlich. Obwohl erst gegen Ende des Jahres feststehen wird, wie teuer der Quadratmeter Bauland in Nesse sein muss, haben sich bereits rund 60 Interessenten in eine Warteliste eintragen lassen.

Neuer Kindergarten geplant

Es sei erklärtes Ziel der Gemeinde, ortsansässigen jungen Familien die Möglichkeit zu bieten, sich den Wunsch vom Eigenheim zu erfüllen. Weil die Gemeinde damit rechnet, dass dadurch der Bedarf an Kindergartenplätzen steigt, soll in Nesse eine neue Kita mit entsprechender Außenfläche gebaut werden, machte Wellbrock deutlich. „Entsprechende Verhandlungen mit Ei-

gentümern von geeigneten Grundstücken laufen bereits“, verriet er.

Für die ganze Gemeinde habe man etwa 150 Anfragen nach Bauplätzen auf der Liste, wusste der Bürgermeister. Weitere Neubauf Flächen soll es deshalb in Loxstedt und in Bexhövede geben. „In Loxstedt sind etwa 40 Bauplätze im Neubaugebiet Brunnenkamp vorgesehen. Dafür werden Ende des Monats die Ausschreibungen für die Erschließungsarbeiten rausgehen. Dort möchten wir auch im nächsten Jahr mit der Bebauung beginnen“, erklärte Bauamtsleiter Gert Alljets.

Das 47000 Quadratmeter große Neubaugebiet Brunnenkamp befindet sich südlich der Straße Auf der Trift und nördlich der Landesstraße 143 (Bahnhofstraße) an der südwestlichen Siedlungsgrenze der Ortschaft Loxstedt. Wie auch in Nesse wird in dem allgemeinen Wohngebiet eine eingeschossige Bauweise fest-

gesetzt. Sich an der Bebauung der angrenzenden Wohngebiete orientierend wird die maximal zulässige Firsthöhe auf neun Meter begrenzt.

Weitere rund 40 Bauplätze sollen außerdem an der Brookstraße in Bexhövede entstehen. „Dort haben wir Land gekauft und die Bauleitplanung ist in Vorbereitung. Wir hoffen, dass die Grundstücke 2017 baureif sind“, meinte Wellbrock. (br)

Auf einen Blick

Was: Bauland in der Gemeinde Loxstedt

Wo: Nesse, 24 Bauplätze

Bebaubar: ab Mitte 2016

Wo: Loxstedt, 40 Bauplätze

Bebaubar: ab Mitte 2016

Wo: Bexhövede, 40 Bauplätze

Bebaubar: etwa ab 2017

Quadratmeterpreis: steht noch nicht fest

Kontakt: Gemeinde Loxstedt, ☎ 04744/480